

Medienmitteilung

Stellungnahme des Graubündnerischen Baumeisterverbandes zum PUK Teilbericht “Baukartell“

Chur, 9. Juni 2021. – Wie zu erwarten bei einer derart umfassenden Untersuchung zeigt der PUK-Teilbericht “Baukartell“ Optimierungsmöglichkeiten im öffentlichen Beschaffungswesen auf. Teilweise massive Anschuldigungen gegenüber der Verwaltung betreffend Mitwirkung an kolportierten Kartellabsprachen oder gar Korruption wurden hingegen nicht bestätigt. Der Graubündnerische Baumeisterverband (GBV) ist zuversichtlich, dass mit dem vorliegenden Ergebnis und den darin enthaltenen Empfehlungen die vorbehaltlose Handlungsfähigkeit des öffentlichen Beschaffungswesens im Kanton Graubünden wiederhergestellt wird. Dies ist für die Umsetzung der in Zukunft notwendigen Investitionen der öffentlichen Hand wichtig und nötig. Die Bauwirtschaft leistet überdies auch einen relevanten volkswirtschaftlichen Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Pandemiesituation.

Keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich des GBV

Seitens des GBV hat der PUK-Teilbericht keine Erkenntnisse zutage gefördert, die nicht schon aus der WEKO-Verfügung 2018 bekannt, gerügt und mit der rechtskräftigen Verfahrenseinstellung abschliessend gewürdigt wurden.

“Das ist keine Überraschung für uns. Zumal der GBV auch nicht Gegenstand des Untersuchungsauftrags der PUK war. Unmittelbar nach Bekanntwerden der WEKO-Ergebnisse im Sommer 2018 haben wir umfassende Massnahmen zur Stärkung der Compliance im Verband und in der Branche eingeleitet und umgesetzt. Dieses Compliance-Programm führen wir permanent weiter. Die entsprechenden Massnahmen haben wir bereits bis ins Jahr 2024 geplant und vereinbart. Die Branche steht heute beim Thema Compliance an einem ganz anderen Ort als noch vor fünfzehn oder zwanzig Jahren. Der GBV bedauert in diesem Zusammenhang, dass Einzelaussagen im Rahmen von punktuellen Befragungen der PUK, welche auch den GBV betreffen, im Bericht nicht konsequent chronologisch eingeordnet wurden. Ebenfalls bedauerlich ist, dass die Ausführungen zur Compliance, welche die PUK vom GBV einforderte, im Bericht ebenso wenig gewürdigt werden wie die umfangreichen Dokumente, mit denen die PUK vom GBV bedient wurde“, sagt GBV-Präsident Maurizio Pirola.

Der PUK-Teilbericht legt für den GBV das Fundament, um nach Jahren der Aufarbeitung wieder zum normalen Tagesgeschäft überzugehen. Der GBV ist überzeugt, dass auch der Kanton den ermittelten Optimierungsbedarf umgehend an die Hand nimmt, soweit dies nicht schon geschehen ist. Der PUK-Teilbericht zeigt auf, dass verschiedene der

untersuchten Sachverhalte teilweise weit in der Vergangenheit liegen und zwischenzeitlich die entsprechenden Massnahmen eingeleitet oder bereits umgesetzt wurden. Für die öffentlichen Beschaffungsstellen wie für die Baubranche gilt, dass der heutige Kenntnisstand in Sachen Compliance ein völlig anderer ist als jener im untersuchten Zeitraum.

■ TEXT ENDET ■

Medienkontakt:

Graubündnerischer Baumeisterverband

Maurizio Pirola

Präsident

Tel.: 081 833 39 25

Mail: m.pirola@martinelli-bau.ch

Graubündnerischer Baumeisterverband

Der Graubündnerische Baumeisterverband (GBV) ist der führende Branchenverband der Bündner Bauwirtschaft. Er wurde 1906 gegründet und vertritt die überbetrieblichen Interessen seiner rund 120 Mitgliederfirmen in den vier Regionen Nord-, Süd-, Mittelbünden und Surselva. Die Mitglieder des Baumeisterverbands sorgen für ein funktionierendes Strassen- und Schienennetz, Häuser und Hotels, die sich ins Landschaftsbild einfügen, sichere Wasserkraftwerke und Bergbahnen sowie rund 5'000 [Arbeitsplätze](#) im ganzen Kanton. Sie leisten zukunftsweisende Arbeit mit viel Erfahrung, langjährigen [Mitarbeitenden](#) und engagierten [Lernenden](#). Der GBV wirkt neben dem Bau vor allem auch in wirtschaftspolitischen oder berufsbildnerischen Bereichen. Er ist ein wichtiger Partner für Behörden und Politik.

Weitere Informationen: www.gbv.ch